

Sommerliche Musik auf der Burgwiese

Max Giesinger und das Europäische Festival Orchester sind die Hauptakteure der Kempener Sommermusik.

VON PETER MÜLLER

KEMPEN In wenigen Tagen ist es soweit: Am Freitag und Samstag, 21. und 22. Juli, findet zum vierten Mal die Sommermusik an der Kempener Burg statt. Neben Max Giesinger, der am Freitag den Auftakt zum Festival macht, präsentiert am Samstag das Europäische Festival Orchester unter der Leitung von Alexander Steinitz mit „Eine Sommernacht in Wien – Best of Johann Strauss“ ein außergewöhnliches Klassikprogramm. Vor den beiden Musikhightlights weist der veranstaltende Verkehrsverein Kempen auf das erweiterte Sicherheitskonzept für das Konzert hin. Das Trio „Melodic“ tritt im Vorprogramm des Klassikabends auf.

Am heutigen Dienstag beginnt bereits der Aufbau der großen Bühne. Mit dem Konzert von Max Giesinger am Freitag beginnt das Open Air mit einem der zurzeit populärsten deutschsprachigen Musikern. Nicht minder hochkarätig geht es 24 Stunden später am Samstag weiter, wenn das Europäische Festival Orchester bei klassischen Melodien zum Tanz bittet. Beide Konzerte beginnen um 20.30 Uhr. Das Vorprogramm bestreitet am Freitag vor



Max Giesinger ist zurzeit einer der anerkanntesten Sänger Deutschlands. FOTO: KA

dem Max-Giesinger-Konzert Vivie Ann (19.45 Uhr), am Samstag gastiert das Trio „Melodic“ ab 19 Uhr auf der Burgwiese.

Vor dem Musik-Highlight in Kempen weist Frank Doerkes, Vorstandsmitglied des Verkehrsvereins, auf das erweiterte Sicherheitskonzept für die Veranstaltung hin. „Es gibt umfangreiche Eingangskontrollen an beiden Eingangsbereichen. In jede mitgebrachte Tasche muss hingeschaut werden. Am besten man lässt Taschen, Schirme und Rucksäcke komplett zu Hause. Das würde die Sache an den Eingängen definitiv erleichtern und den Einlass beschleunigen.“

Einlass an beiden Tagen ist bereits schon um 18 Uhr, damit man sich auf den Gelände mit Freunden und Bekannten gemütlich auf die Konzerte einstimmen kann. Ein umfangreiches Catering-Konzept sorgt für beste Versorgung auf dem Festival. Das Weinhaus Straeten sorgt für Wein, Sekt und Cocktails und andere Getränke, Furth für Bier und Softdrinks, die Metzgerei Fander kommt mit zwei Foodtrucks und einem Gastrozelt. Erstmals mit dabei ist das Sylter Eiscafé, an dessen Stand man sich ein kührendes Eis kaufen kann.

Doerkes weist noch einmal darauf hin, dass das Giesinger-Konzert ein „Stehkonzert“ ist und erst am Samstagmorgen der Stuhlaufbau für das Klassikkonzert beginnt. „Im hinteren Bereich der Burgwiese, wo auch das Catering stattfindet, gibt es jedoch

an beiden Abenden Sitzgelegenheiten“, sagt Doerkes, der jetzt nur noch auf den Wettergott baut. „Die Vorbereitungen laufen. Wenn auch noch das Wetter mitspielt, steht einem wunderbaren Musikwochenende nichts mehr im Wege.“



Alexander Steinitz leitet das Europäische Festival Orchester. FOTO: KA

INTERVIEW

Pop, Swing und der eine oder andere Schlager

Das Trio „Melodic“ ist zum zweiten Mal auf der Kempener Burgwiese zu Gast.

KEMPEN (RP) Bereits 2011 trat das Trio „Melodic“ bei der Sommermusik an der Kempener Burg auf. Im Interview äußern sich die Sängerinnen unter anderem über ihr aktuelles Programm.

Sie sind zum zweiten Mal nach 2011 bei der Sommermusik dabei. Wie haben Sie Ihren ersten Auftritt in Erinnerung?

MELODIC Bestens! Wir haben damals zuerst unten beim Publikum gesungen, das war natürlich ganz nah dran, und wir bekamen super Feedback. Unser Programm konnten wir so direkt anpassen. Wir waren froh,

ein großes Repertoire zu haben. Da wir unten im Publikum nur punktuell zu hören waren, wurden wir gefragt, von der Bühne aus zu singen. Hier waren dann wieder ganz andere Stücke gefragt. Unseren Liedzettel von damals haben wir noch!

Ist ein Open-Air-Festival und ein Auftritt vor mehr 1500 Zuschauern etwas Besonderes für Sie?

MELODIC Auf jeden Fall! Mit Soundcheck und großer Bühne ist das Lampenfieber schon stärker als bei einem Auftritt im Saal. Aber wenn es losgeht, blenden wir das aus und



Das Trio „Melodic“, das Samstag auf der Burgwiese auftritt (v.l.): Virginia Hocks, Annette Kwee und Sandra Maurischat. FOTO: KA

singen genauso frei wie vor unseren Freunden.

Wie lange spielen Sie schon in dieser Besetzung und wie haben Sie sich musikalisch kennengelernt?

MELODIC Unser erstes eigenes Weihnachtskonzert zu dritt hatten wir 2002 in Krefeld, das war mehr oder weniger der Startpunkt. Gini und Annette singen schon seit Kindertagen zusammen, zuerst im Schönwasser Kinder- und Jugendchor und später in verschiedenen A-Capella-Ensembles. Im Jahr 2000 kam Sanna dazu und „Melodic“ war zunächst

als Quartett geboren. Die vierte Stimme verließ uns zwei Jahre später, und so singen wir nun mittlerweile 15 Jahre dreistimmig als Trio

Auf welche Stücke dürfen wir uns bei der Sommermusik freuen?

MELODIC Wir haben wieder viel Swing dabei, schöne Pop-Melodien und den einen oder anderen Schlager. Ganz sicher wird man „Downtown“ von Petula Clark und „Hallelujah“ von Leonard Cohen hören. Und eine kleine Premiere zum Schluss haben wir auch vorbereitet.

Propsteikirche: „Nosferatu“ von der Orgel begleitet

VON GERT HOLTMEYER

KEMPEN Die Saison der Kempener Orgelkonzerte endete diesmal deutlich anders als gewohnt. Christian Gössel, seit 2015 hauptberuflicher Organist der Propsteikirche, ließ sich etwas Neues einfallen. Er hatte in „seiner“ Propsteikirche eine große Leinwand aufgebaut, auf der der alte Stummfilmklassiker „Nosferatu“ aus dem Jahre 1922 zu sehen

war. Zu diesem interessanten Filmdokument der Weimarer Republik ließ er auf der Albiez-Orgel passende Improvisationen erklingen.

Als Begleitinstrument des Stummfilms war die Orgel früher genau so üblich und beliebt wie das Klavier. Allerdings gab es fürs Kino spezielle Instrumente wie die Wurflitzer-Orgel. Die verfügte neben den vielfältigen Registerfarben noch über spezielle Klangeffekte wie Klin-

geln oder das Klappern von Pferdehufen. Gössel konnte gleich dreifach Erfolg verbuchen. Zunächst einmal, was die Resonanz betrifft, die Kirchenbänke des Mittelschiffs waren voll gefüllt. Zum zweiten war es ein Erlebnis, den schaurig-schönen alten Dracula-Film zu sehen. Und last but not least gelangen Gössel eindrucksvolle Improvisationen auf der Orgel. Wenn ihm auf der Propsteikirchen-Orgel auch nicht

die Effekt-Palette einer Kino-Orgel zur Verfügung stand, so war es doch umgekehrt beachtlich, was er an originellen Klängen hervorzubringen verstand. Ganz großartig beispielsweise gelang es ihm, das Kikeriki eines schreienden Hahns zu imitieren.

Einleitend rief Gössel die alte Maxime in Erinnerung, dass „man eine gute Filmmusik gar nicht wahrnimmt“. Die Musik muss die visuel-

len Eindrücke unterstützen und auf die Emotionen einwirken. Und darauf verstand sich der junge Kempener Organist blendend. Mit düsterem Moll und dissonanten Klängen illustrierte er den Beginn, furios erklang der Schluss. Die Musik wurde ruhiger, wenn die Pferde ihren Gang verlangsamen. Duster klang es, wenn der Wolf anschlich. Als ein Häusermakler als Sündenbock herhalten musste, schilderte der Film

eindrucksvoll eine aufgeheizte Pogromstimmung. Gössel untermalte sie aufwühlend durch hektische Klänge. Das begeisterte Publikum dankte mit herzlichem Beifall. Es wäre keine schlechte Idee, die Orgelreihe in Zukunft regelmäßig mit einer musikalischen Untermauerung eines sehenswerten Stummfilmklassikers abzuschließen. Vielleicht lassen sich auf diese Weise auch neue Orgelfreunde gewinnen.

Krefelder für Krefeld

Königshofer

Es muss nicht immer Wasser sein...

Anne Poleska, Olympia-Medaillengewinnerin im Schwimmen
Königshofer Biere - halt typisch Krefeld.

Krefelder für Krefeld
www.brauerei-koenigshof.de

Brauerei Königshof

VORTRÄGE
IN DER KLINIK KÖNIGSHOF

Am Dreifaltigkeitskloster 16 | 47807 Krefeld
T (02151) 8233-00
www.klinik-koenigshof-krefeld.de

- 05. September 2017 | 17:00 Uhr | Klostersaal
DER ZUSAMMENHANG ZWISCHEN HERZ UND SEELE
DIE PSYCHOKARDIOLOGIE
Referentin: Roxana Kordestani-Nejad, Assistenzärztin
- 06. September 2017 | 17:00 Uhr | Klostersaal
WENN DAS VERGESSEN BEGINNT
DEMENZKRANKE UND IHRE ANGEHÖRIGEN
Referentin: Gonca Grau, Assistenzärztin
- 11. Oktober 2017 | 17:00 Uhr | Klostersaal
JEDER MENSCH HAT ANGST
ABER: WIE VIEL ANGST IST NOCH NORMAL?
Referentin: Emine Gülöz, Diplom-Psychologin

KLINIK KÖNIGSHOF
EINE ERBENFOLGE DER ST. AUGUSTINERKONVENTEN

Sommerbad

SV Neptun 1897 e. V. Krefeld

- Vereinseigenes Schwimmbad
- Wasserball- und Schwimfeld
- Beachsoccer- und Beachvolleyballfeld

Mühlenfeld 121, 47807 Krefeld-Fischein
www.svneptun.de